

Tages Anzeige 7.12.02

Die Liebe der Männer in Lied und Schnulze

Das Duo Xaver & Jules führt mit seinem musikalischen Kabarettprogramm «abgeblitzt» tief in rosa Männerwelten.

Von Charlotte Staehelin

Männer sind wundervoll. Die Schönen sind noch ein bisschen wundervoller als die Weniger-Schönen. Aber voll von Wundern sind sie alle. Xaver (Franz Schnider) weiss in seinem silbern glänzenden Hemd einige Liedchen davon zu singen. Dabei begleitet ihn Hans Ueli Schlaepfer als Jules am Piano. Lächelnd, wippend, virtuos. So klingt der Abend voran, streift Schubertlieder, Chansons, Balladen, Schlager, Trudi Gerster und die Zäller Wienacht. Und hat ein einziges grosses Thema: die homosexuelle (schwule) Liebe. Stilsicher bewegt sich das eingespielte Duo unter Dominik Flaschkas Regie im Zürcher Theater Stok durch die Grauzonen der Konsense. Von der Peelingcrème über gepercpte Brustwarzen und sadomasochisti-

sche Liebesspiele bis hin zur betulichen Zweisamkeit, wo einer dem andern die Hemden bügelt und den Tee kocht, werden stereotype Vorstellungen und Bilder in Liedern und kurzen szenischen Nummern lustvoll zelebriert und damit gleichzeitig demontiert.

Manchmal dreht das Geschehen ab. Schlägt herrlich quer. Wenn da zum Beispiel Jules entrückt einem verlockenden Taubengurren nachspürt, während Xaver hinter der Bühne verzweifelt nach seiner Mitte sucht. Es gibt allerdings auch gewisse Stellen, wo man vergebens auf eine Taube, ein rettendes Seepferdchen oder Pantoffeltierchen hofft. Passagen von einer forcierten Ernsthaftigkeit wie die rührselige Story von der gescheiterten Liebe zwischen Tobias und Stefan. Oder die schwülstige «Liebesnacht», eine musikalische Eigenkomposition mit Überhang zum Kitsch. Aber das sind Ausnahmen. Die solide, herzhafte Basis des Abends legen charmanter Witz, eine scharfe Zunge und beeindruckend schnelle Pianistenfinger.

Weitere Vorstellungen: Heute, am 7.12. sowie 10. 12.-14. 12., jeweils um 20.30 Uhr.